

Nr. 24
August 09

Pottkieker

Libérale Zeitung für Geseke



Geseke kann mehr

FDP
Die Liberalen

Ihre Stimme zählt

Liebe Geseker Bürgerinnen und Bürger!

Am **30. August** dürfen alle Geseker **ab 16 Jahren** einen neuen **Stadtrat** wählen. Sie können bestimmen wer ihr direktes Umfeld gestaltet.



Unser erklärtes Ziel für die Kommunalwahl ist es, die **absolute Mehrheit der CDU** zum Wohle unserer Stadt zu **beenden**. Wir wünschen uns transparente und ergebnisoffene Diskussionen über alle Fragen, die die **Zukunft unserer Stadt** betreffen. Wir wollen keine im Hinterzimmer von einer Partei festgelegten **(Fehl-) Entscheidungen**. Diese ließen sich bisher in den zuständigen Gremien auch durch sachliche Gesichtspunkte nicht mehr korrigieren.

Geseke ist unsere Heimatstadt. Und in ihr leben wir umso besser, je mehr wir uns selbst dafür **engagieren**. Dafür brauchen wir Bewegung und den **Mut neue Wege zu gehen** und Entscheidungen zu treffen.

Ihre Stimme zählt für eine starke FDP!

Peter Vogt, 73 Jahre, Kaufmann,
2 erwachsene Kinder und 8 Enkelkinder,
Listenplatz 1, Wahlbezirk 12
Ehringhauser Str./ Nordenfeldmark

Peter Vogt

Schöne(re)s Geseke!

Anregungen sind von zahlreichen Experten reichlich gegeben worden: Aber wir wünschen uns eine **Gesamtplanung**, ein gestalterisches Entwicklungskonzept für den Stadtkern als Basis für die **Attraktivitätssteigerung**. Die Umsetzung sollte dann schrittweise nach den jeweiligen finanziellen Möglichkeiten erfolgen. Hierzu gehört die Neuordnung des

Marktplatzes (z.B. größere Parkbuchten, schönere Außengastronomie). Die Belebung der **Fußgängerzone** (Offenlegung des Geseker Bachs und mehr Grün) ist dringend notwendig. Hierbei müssen Bürger und Gewerbetreibende aktiv eingebunden werden.

Felix Romberg

Unser Bürgermeisterkandidat

Liebe Geseker,

bei der Kommunalwahl stelle ich mich Ihnen als **Bürgermeister** zur Wahl. Ich wohne seit 1978 mit meiner Familie in Geseke und war bis zum April 2009 als **Kinderarzt** tätig.

Als Bürgermeister will ich dafür sorgen, dass die **Arbeit im Rathaus bürgernah**

und effektiv wird. Entscheidungen sollen wirklich **demokratisch** im Ringen um die beste Lösung im Rat und in den Ausschüssen fallen. Zurzeit wird fast alles Wichtige in den Hinterzimmern der CDU und der Verwaltung vor den Sitzungen entschieden. Die Arbeit der Verwaltung muss für die Bürger **besser verständlich** werden.

In Politik und Verwaltung sollen **Schule und Jugendarbeit** eng zusammengeführt werden. Eine sinnvolle Beschäftigung unserer Jugend wird das **Stadtbild und die Sicherheit** in unserer Stadt verbessern. Öffentliche Grillplätze, Treffpunkte, beleuchtete Laufstrecke und gut gepflegte Sportanlagen dürfen dabei nicht fehlen.

Liebe Geseker, sie wollen eine lebenswerte, auf die Zukunft ausgerichtete Stadt. Mit der Hilfe eines neuen Rates und einer leistungsfähigen Verwaltung will ich mich als Bürgermeister für dieses Ziel mit ganzer Kraft einsetzen. Geben sie mir Vertrauen und wählen sie mich am 30. August mit einer **starken FDP Mannschaft** zu ihrem Bürgermeister!

Dr. Ernst Romberg



Dr. Ernst Romberg, 65 Jahre, Kinderarzt,
vier erwachsene Söhne und vier Enkelkinder
Listenplatz 2, Wahlbezirk 10
Stockheimer Str./Strickern

Gestaltungssatzung

Im **Geseker Stadtbild** ist vieles zu verbessern. Den Bauherren fehlen oft Anregungen und Beratung. Josef Altemeyer stellte das Konzept einer ortsbezogenen **Gestaltungsfibel** zur Diskussion, die auf anschauliche Weise nicht nur den Architekten und Bauherren, sondern auch den Politikern Hilfestellung bieten soll. Eine Gestaltungssatzung ist ein zu starker **Eingriff in die Freiheit** der Bürger, dem keine adäquate positive Wirkung gegenübersteht.

Die Geseker Liberalen möchten sich konstruktiv in eine ergebnisoffene Diskussion einbringen über eine **Geseker Gestaltungs- und Werbesatzung** für den historischen Stadtkern.

Eine Herausforderung ist das Stadtbild in der Innenstadt. Dieses ist sehr unterschiedlich und nur noch in wenigen Bereichen als geschlossen historisch anzusehen. Eine Gestaltungssatzung

müsste eindeutige Ziele und Regeln formulieren, deren konsequente Einhaltung unabdingbar ist.

Einige **Bausünden** der jüngsten Vergangenheit sind auf mangelhafte Umsetzung der bestehenden Bebauungspläne zurückzuführen, deshalb haben wir Zweifel, ob Politik (in der derzeitigen Konstellation) und Verwaltung in Geseke dazu in der Zukunft in der Lage sein werden.

Alexander Arens

Weitere Informationen zu allen Themen finden sie im Internet www.fdp-geseke.de



„Auf den Strickern“ besteht ein Sicherheitsrisiko für Schüler

Vor zwei Jahren hat die Eisengießerei Schonlau die Bitte an die Verwaltung gestellt, die Straße „Auf den Strickern“ im Bereich des Werkes zu sperren.

Es besteht durch den Werksverkehr und die rangierenden LKW ein **erhebliches Sicherheitsrisiko für den Schulweg vieler Schüler**.

Nach langen Diskussionen und zahlreichen Untersuchungen ist **viel Zeit vergangen ohne eine Entscheidung** zu treffen.

Durch die Straßensperrung sollten die betrieblichen Abläufe bei Schonlau opti-

miert werden, wodurch die bestehenden Arbeitsplätze gesichert und zusätzliche geschaffen werden sollten. Auch die **Gefahren für die Schüler** im Straßenverkehr sind unverändert.

Hier **fehlt der Mut Entscheidungen zu treffen**. Es können nicht alle schwierigen Entscheidungen verschoben werden. Stärken Sie mit Ihrer Stimme die FDP-Fraktion. Wir wollen den **Schulweg sicherer machen** und die **Arbeitsplätze sichern**.

Josef Altemeyer



Felix Romberg, 28 Jahre, Diplom-Kaufmann
Listenplatz 6, Wahlbezirk 9
Störmeder Str./Karl-Goerdeler Str.



Josef Altemeyer, 61 Jahre, Diplom Ingenieur
Listenplatz 4, Wahlbezirk 11
Marktplatz/Bäckstraße



Alexander Arens, 50 Jahre, Glasdesigner
Listenplatz 7, Wahlbezirk 13
Schorlemerstr./Ostenfeldmark



Sina Sossna, 19 Jahre, Schülerin
Listenplatz 10, Wahlbezirk 6
Störmede Südwest



Jan Rediker, 20 Jahre, Schüler
Listenplatz 16, Wahlbezirk 5
Störmede Nord



Anneliese Eiserich, 61 Jahre, Köchin
Listenplatz 5, Wahlbezirk 4
Lageneicke/Mittelhausen/
Ermsinghausen

Julis für Rock im Bruch

Weiterhin machen sich die Jungen Liberalen für ein **Festival im Steinbruch** stark. Bisher konnten wir im Stadtrat noch keine Mehrheit für diesen Plan finden. Unser Kommunalwahlprogramm findest du unter www.julis-geseke.de. Lust

mitzumachen? Dann schau einfach bei einem unserer **Treffen** vorbei: jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr im Klimbim, Cranestraße 19.

Sina Sossna



Neulich im Ausschuss

„Das ist ja Politik! Die machen schon **Wahlkampf!**“ Richtig, meine Damen und Herren, wir machen **Politik!** Und Wahlkampf beginnt für uns nicht erst **14 Tage vor der Wahl!** Wahlkampf ist immer! Was muss ein Kommunalpolitiker für ein Verständnis von Politik haben, wenn er Politik als etwas Verwerfliches ansieht – das lässt tief blicken.

Die FDP ist ständig bemüht, mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg, ihre Positionen darzustellen und den Wählern zu vermitteln. Wenn die kontroverse **Dis-**

kussion von Entscheidungen in Rat und Ausschüssen überflüssig wäre, könnten wir uns die Kommunalpolitik sparen.

Da wir aber keine Verwaltung kennen, die mit salomonischer Weisheit alle Aspekte überblicken und alle Interessen abwägen kann, wird uns die kontroverse Diskussion nicht erspart bleiben. Wer das nicht glauben will, **sollte sich aus der Politik zurückziehen!**

Alexander Arens

Kinder- und familienfreundlich

Auch in Geseke werden immer weniger Kinder geboren. Hilfe für junge Familien ist deshalb wichtiger denn je. Wir wollen neben **Schulganztagsbetreuung** mehr Plätze für **Kinder unter drei Jahren**. Insbesondere in wirtschaftlich schweren Zeiten ist für beide Elternteile die Gewissheit nach der Erziehungszeit in den Beruf zurückkehren zu können wichtig.

Die **Familienzentren** müssen in ihrer Kompetenz gestärkt werden. Schon jetzt

werden viele Probleme hier in Geseke gelöst. Die **Vernetzung** vor Ort und in der Region muss aber weiter ausgebaut werden. Im Vorschulalter werden viele Kinder mit Behinderungen in Geseke integrativ betreut. Soweit das sinnvoll und möglich ist, wollen wir diese **Integration in den Schulen** stärken. Wegen des bei vielen Kindern sehr speziellen Förderbedarfes sind diesen Integrationsbemühungen jedoch Grenzen gesetzt.

Dr. Ernst Romberg



Robert Mattenklotz, 40 Jahre, Qualitätsmanager
Listenplatz 11, Wahlbezirk 15
Hellweg/Bachstraße



Marikka Fregin, 62 Jahre, Hausfrau
Listenplatz 9



Jan Eiserich, 26 Jahre, Student
Listenplatz 15, Wahlbezirk 17
Bürener Str./Kleiner Hellweg



Christa Altemeyer, 59 Jahre, Kauffrau
Listenplatz 8, Wahlbezirk 8
Ernst von Bayern Str./Zu den Drei Linden



Frederik Happ, 30 Jahre, Rettungsassistent
Listenplatz 18, Wahlbezirk 8
Waterbiet/Kreuzbreite



Philip Hvizdak, 19 Jahre, Schüler
Listenplatz 17, Wahlbezirk 3
Eringhausen Südost/Enigheimer Weg



Gelder verschwenden? Nicht mit der FDP.

Geseke soll attraktiver und schöner werden. Aber um jeden Preis? Gerade in Zeiten der Krise muss man abwägen und planen, wofür **die Gelder der Bürger** ausgegeben werden.

Der neue Stadtpark Geseke soll zu einem Vorzeigobjekt werden. **Wir Liberalen haben viele Ideen eingebracht**, wie der idyllische Ort gestaltet werden könnte. Stadtentwicklung soll eine gemeinschaftliche Aufgabe sein und alle Bürger beteiligen. Leider wurden die **Anregungen der FDP nicht in die Planung aufgenommen**.

Die CDU-Fraktion hat sich dieses Objekt zum Wahlkampfthema ausgesucht.

Es zeigt sich jedoch, wie **Gelder verschwendet werden**. Bei der Ausschreibung zur Planung des Parks wurden nur zwei Firmen angeschrieben. In dem Ausführungsplan werden **vorhandene Wege und Bäume nicht berücksichtigt**, nur ein paar Meter entfernt sind neue Wege und Bäume geplant.

Auch der von einem Geseker Bürger gestiftete **Bouleplatz**, der vom Rat der Stadt an dieser Stelle beschlossen wurde, wird abgerissen und an anderer Stelle neu gebaut. Eine **durchdachte Planung ist hier nicht erkennbar**.

Josef Altemeyer

Wo bleibt Geseke?

Städte stehen heute in einem harten **Wettbewerb**. Es geht um Firmen und Einwohner, verbunden mit Prestige, Zuschüssen und politischen Stellenwert. Deshalb ist es auch für Städte sehr wichtig, sich nach außen zu **präsentieren**.

Unsere Nachbarkommunen werben auch in der weiten Umgebung für ihre **gut besuchten Veranstaltungen**. Seit Jahren vermissen wir gezielte **Werbung** in den Nachbarkommunen für Veranstaltungen der Stadt Geseke. Wir brauchen uns nicht zu wundern, warum hier wenig los ist.

Auch an Aktionen mit **bundesweiter Aufmerksamkeit** hat die Stadt Geseke kein Interesse. 2006 suchte das ZDF die Lieblingsorte der Deutschen. Die Stiftskirche bewarb sich mit ihrer idyllischen Umgebung für die Sendung. In Paderborn fand dagegen die Aktion großen Anklang. Die Paderstadt schaffte es mit ihrem Rathausplatz auf Platz fünf.

Bereits zum zweiten Mal wurde in diesem

Jahr die Aktion „WDR 2 – für eine Stadt“ durchgeführt. Auch hier war es Ziel, möglichst viele Bürger zu mobilisieren, um für ihre Stadt abzustimmen. Zu gewinnen gab es ein Radiokonzert. Durch meine **Initiative** stand auch Geseke zur Abstimmung. Lippstadt kam im letzten Jahr – Salzkotten in diesem Jahr unter die Top 10. Einzigartig war, dass bei der Stadtaufgabe auf dem Salzkottener Markt über 1.000 Sälzer sich für Ihre Stadt stark machten. Leider reichte es nicht zum Sieg, aber aufgrund der großartigen Show schenkte der WDR 2 als „Trostpreis“ ein Comedy-Festival. Wir sehen uns in Salzkotten!

Die Stadt Geseke hat kein Interesse. So stand in der Geseker-Zeitung: „Wir machen bei solchen Aktionen nicht mit“.

Stimmen sie für eine **starke FDP**. Wir setzen uns für **starkes Marketing** und die **Belebung der Stadt Geseke** ein.

Benedikt Laame (www.benedikt-laame.de)



Annika Vogt, 20 Jahre, Auszubildende
Listenplatz 14, Wahlbezirk 7
Eringerfeld/Störmede Südost



Michele Di Rella, 52 Jahre, Gastwirt
Listenplatz 13, Wahlbezirk 19
Dr. Lappe Str./Eringerfelder Str.



Dr. Babara Lappe-Osthege, 53 Jahre, Ärztin
Listenplatz 19, Wahlbezirk 16
Hölderweg/Böhmerweg



Paul Asseburg, 63 Jahre, Kriminalbeamter a.D.
Listenplatz 12, Wahlbezirk 2
Eringhausen Nordwest



Benedikt Laame, 25 Jahre, Auszubildender
Listenplatz 3, Wahlbezirk 14
Haholdstraße/Tudorferweg



Gerd-Volker Fregin, 66 Jahre, Polizeibeamter a.D.
Listenplatz 20, Wahlbezirk 1
Mönninghausen/Böninghausen

Medizinische Versorgung sichern

Der gemeinsamen Anstrengung vieler Geseker Bürger – gegen den Schließungsbeschluss der Krankenkassen – ist der Erhalt des Geseker Krankenhauses zu verdanken.

Jetzt droht akute Gefahr aus einer ganz anderen Richtung. Die Kassenärztliche Vereinigung plant eine **massive Zentralisierung des ärztlichen Not- und Bereitschaftsdienstes**. Diese Dienste sollen in räumlicher Nähe zu großen Krankenhäusern angesiedelt werden. In Geseke würde es nach den bisherigen Plänen keinen eigenen Dienst mehr geben. Akut erkrankte Patienten müssten zum Notdienst nach Lippstadt fahren und würden bei einer stationären Einweisung oft auch dort bleiben. Solche verminderten Einweisungen könnten **unser Krankenhaus sehr gefährden**. Mit dem Krankenhaus ist dann natürlich auch der Geseker **Notarztwagen bedroht**. Es ist also sehr wichtig, gemeinsam mit allen Geseker Ärzten für



den Erhalt des eigenständigen Not- und Bereitschaftsdienstes in Geseke zu kämpfen. Die Gemeinsamkeit muss vom **Geseker Bürger bis zum Minister reichen**. Wir Liberalen sind bereit, mit dem zuständigen aus Geseke stammenden FDP Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Romberg zu kämpfen.

Dr. Ernst Romberg

Es kommt immer drauf an, wer den Antrag stellt!

Billige **Effekthascherei** und Wahlkampf sei es gewesen, als die FDP beantragte, noch vor Weihnachten einen Fußweg zwischen Fußgängerzone und Parkplatz „**Noltenhof**“ (Filetgrundstück) zu bauen. Der Antrag wurde unter Empörung **abgelehnt!**

Kurze Zeit später erfolgte der Beschluss. **Per Dringlichkeit!** Jetzt wurde die FDP in der Presse nicht mehr erwähnt. Immerhin: Der Weg ist da!

Alexander Arens

Gewalt- und Suchtprävention statt Verbote

In Zukunft werden immer mehr Kinder den überwiegenden Teil des Tages in der Schule verbringen. Wir halten es deshalb für wichtig, **Schule und Jugendhilfe** in Verwaltung und Politik **zusammen zu führen**. Die Schulen müssen noch mehr in der **Gewalt- und Suchtprävention** unterstützt werden. Prävention ist ein wichtiger Beitrag zur **Sicherheit in unserer Stadt**. Mit Verboten und Sicherheitsdiensten alleine kann dieses Problem nicht gelöst werden.

Der Einsatz von Sicherheitsdiensten hat im Innenstadtbereich zu einer deutlichen Verbesserung bei Vandalismus und Pöbeleien geführt. Leider müssen wir aber erleben, dass es teilweise nur zu einer örtlichen **Verschiebung des Problems** gekommen ist. Wir fordern eine bessere **Kooperation von Ordnungsamt und Polizei**. Mit neuen Konzepten muss das Jugendheim versuchen, diese Gruppe von Jugendlichen zu erreichen.

Dr. Ernst Romberg

60 Jahre FDP Ortsverband Geseke



Die Geseker Liberalen feierten in diesem Jahr mit zahlreichen Gästen ihr 60-jähriges Jubiläum. V.l. Peter Vogt, Jörg van Essen MdB, Christof Rasche MdL, Prof. Dr Andreas Pinkwart Innovationsminister von Nordrhein-Westfalen und Felix Romberg.

Impressum:

Herausgeber: FDP Ortsverband Geseke · **Verantwortlich:** Felix Romberg, Stockheimer Str. 23, 59590 Geseke
Bilder: Titelbild, Portraits Kandidaten, Bild Seite 12: Dieter Tuschen · Bilder Seite 5, 11: FDP Geseke
Stockbilder auf den Seiten 7, 8, 10: Fotolia
Auflage: 10.500



Attraktive Freizeitgestaltung

Die **Jungen Liberalen** setzen sich für die **Interessen** junger Menschen in Geseke ein. Wir wollen, dass gerade die junge Generation nicht vom Staat gegängelt und kontrolliert wird, sondern ihr Leben, ihre Berufschancen und ihre Freizeit **frei gestalten** kann. Daher sprechen wir uns gegen die ständige Vertreibung Jugendlicher im Stadtgebiet aus.

Jugendliche brauchen **Raum und Aktivität**. In dieser Zwischenzeit des Erwachsenwerdens sind sie zu alt für Spielplätze, aber zu jung bzw. finanziell zu schwach, um in Kneipen oder Cafés zu gehen. Jugendliche wollen sich aber

gerne aktiv betätigen. Deshalb fordern die Jungen Liberalen **Jugend- und Grillplätze**. Mit Basketballkörben, Tischtennisplatten und Bänken wären sie ein guter **Ort für Freundeskreise**, um sich abends zu treffen.

Kinder und Jugendliche brauchen **bezahlbare Aktivitäten**, wie sie vor allem die Sport- und musisch-kulturellen Vereine in Geseke bieten können. Wir fordern die Einrichtung eines **Wochenendes der Vereine**, in der sich die Vereine, Initiativen etc. in Geseke im Rahmen von einem Markt der Möglichkeiten den Jugendlichen vorstellen können.

Benedikt Laame